

allen aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, wobei der Fiskus als Kläger auftritt, sowie wegen Bewirkung der bezüglichen Sicherstellungs- und Exekutions-Mittel bei jenen Gerichten einzuschreiten befugt sein soll, welche sich im Sitze der hiesigen Finanz-Prokuratur-Abtheilung befinden und zur Entscheidung solcher Rechtsstreite und Bewilligung solcher Sicherstellungs- und Exekutionsmittel competent sein würden, wenn der Beklagte zu Laibach seinen Wohnsitz hätte.

9. Mit dem Ersteher wird auf Grundlage obiger Bedingungen der Lieferungsvertrag abgeschlossen und es ist der klassenmäßige Stempel für ein Pare dieses Vertrages vom Ersteher zu bestreiten.

Jedoch ist der förmliche schriftliche Vertrag keineswegs zur Gültigkeit des Rechtsgeschäftes im Sinne des § 884 a. b. G. unerlässlich, sondern es tritt dasselbe auch ohne den schriftlichen Vertrag mit Genehmigung des Offertes und auf Grundlage dieser Bedingungen in rechtliche Kraft und Wirksamkeit.

Formular

eines schriftlichen Offertes.

Ich, Endesgefertigter, wohnhaft zu (Ort, Bezirk, Land) erkläre hiemit in Folge Rundmachung der k. k. Finanz-Direktion in Laibach vom 1. Juli 1864, Z. 1804, die ausgeschriebene Lieferung von 274 (zweihundert vier und siebenzig) Klafter buchenen ungeschwemmten 22—24zölliges Brennholzes zu dem Preise von (Betrag in Ziffer und Buchstaben) unter genauer Einhaltung der veröffentlichten Bedingungen übernehmen, und für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von (Betrag in Ziffer und Buchstaben) haften zu wollen.

N. am
N. N. (Vor- und Zuname.)

Von Außen:

Offert zur Lieferung des Brennholz-Bedarfes der k. k. Finanz-Direktion und deren unterstehende Ämter für die Heizperiode 1864/65, belegt mit dem Badium von

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 12. Juli 1864.

(264—2) Nr. 383 pr.

G d i f t.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist die Landtafel- und Grundbuch-Direktors-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 28. d. M. beim Präsidium desselben zu überreichen.
Klagenfurt am 11. Juli 1864.

(259—2)

Nr. 1234.

Rundmachung.

Bei diesem Bezirksamte ist eine permanente Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 5 kr. zu vergeben.

Die Kompetenzgesuche sind bis 25. d. M.

unter Nachweisung der Fähigkeiten und bisherigen Verwendung hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksamt Kronau am 12. Juli 1864.

(270—1)

Nr. 471.

Ankündigung.

Vom kais. königl. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Betreibung der Marktenterei in der neuen Artillerie-Kaserne der kaiserl. königl. Pulver-Fabrik zu Stein vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1867 im Offertwege am 23. August 1864

verhandelt wird.

Diejenigen Offerten, welche gesonnen sind, die Betreibung der Marktenterei zu übernehmen, haben ihre gestempelten, schriftlichen Offerte, welche mit einem Badium von 10 fl., dann mit einem vom Stadtmagistrate oder der Orts-Obrigkeit ausgestellten Zertifikate über ihre persönliche Eigenschaften und Verhältnisse, besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung zu belegen sind, bis zum obengenannten Tage, 10 Uhr Vormittags, in der Genie-Direktions-Filial-Kanzlei, in der Grabisch-Kaserne, vormals Erziehungshaus Nr. 1, versiegelt einzureichen.

Dem Ersteher werden zur Betreibung dieser Marktenterei in der gesamten Kaserne:

- a) ein großes Schankzimmer für die Mannschaft;
- b) ein kleines Speisezimmer für die Herren Offiziere;
- c) ein Wohnzimmer;
- d) eine Küche;
- e) ein sehr geräumiger, unterirdischer Keller, und
- f) eine Holzlege zugesichert.

Die wesentlichen Leistungen, welche gefordert werden, sind:

- a) Die Beleuchtung und Erhaltung von 3 ganzen und 8 halben Lampen.
- b) Die monatliche Beistellung von 20 Stück guten birkenen Rehrbesen.
- c) Die Beistellung der zur Reinigung der Fußböden in den Mannschafts-Lokalitäten des Etablissement nöthigen Hadern, Strohkranze und Reibsand, dann der zur Reinigung der Kochkessel nöthigen grauen und weißen Hadern, und zwar mit 8 Loth von jeder Sorte, namentlich für jeden im Gebrauche befindlichen Kochkessel.

d) Hat sich der Ersteher noch zu einer fixen jährlichen Miethzins-Zahlung, welche für die zwei Monate November und Dezember d. J. separat berechnet und eingehoben wird, zu verpflichten.

e) Hat der Pächter zur Sicherstellung des Arears eine Kautions, welche mit 10% von der offerirten dreijährigen Pachtzinssumme berechnet wird, durch Ergänzung des Badiums zu erlegen.

Die weiteren Bedingungen können sowohl in der Kanzlei des k. k. Zeug-Ärtillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein, als auch in der obbezeichneten Genie-Direktions-Filial-Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 17. Juli 1864.

(263—2)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Zeug-Ärtillerie-Kommando Nr. 10 in Stein wird am

5. August 1864

in der Amtskanzlei um 10 Uhr Vormittags,

A.

eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte für die Einlieferung der für das Jahr 1865, d. i. vom 1. Jänner bis Ende Dezember erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedene andere Materialien, allgemeine Werkzeuge, verschiedene Geräte und Kanzlei-Requisiten, unter Annahme eines Badiums von Einhundert Gulden österreichischer Währung; ferner

B.

eine Offerts-Verhandlung wegen Einlieferung von 2000 Stück neuen zentigen Pulverfassern für dieselbe Zeit mit einem Badium von 230 fl. ö. W., und endlich

C.

eine Offerts-Verhandlung wegen Lieferung von 2000 Centner Torf mit einem Badium von 20 fl. ö. W. stattfinden.

Mäkler und Zwischenhändler sind von diesen Verhandlungen ausgeschlossen.

Das Verzeichniß, in welchem die Lieferungs-Gegenstände, dann das beiläufige Lieferungs-Quantum ersichtlich gemacht ist, sowie die zur Einsicht nöthigen Muster und die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich der Bestbieter bei diesen drei Verhandlungen für den Abschluß des Kontraktes zu unterziehen hat, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei, die Bedingungen sammt Verzeichniß auch beim k. k. Zeug-Ärtillerie-Filial-Posten-Kommando Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Vom k. k. Zeug-Ärtillerie-Kommando Nr. 10. Stein am 13. Juli 1864.

Nr. 161.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

18.
Juli.

(1350—1)

Nr. 2985.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomisch von Feistritz, gegen Anton Tomisch von Bazb Haus-Nr. 4 wegen schuldiger 66 fl. 86 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgemeinde Dornegg sub Urb.-Nr. 60 vorfindenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. 80 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

12. August 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsklokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität dieser Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1351—1)

Nr. 2986.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizhiz von Feistritz, gegen Mathias Jatur von Bazb Haus-Nr. 77 wegen schuldiger 410 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 1/2 vorfindenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. 70 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben

die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

13. August 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsklokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1352—1)

Nr. 2356.

Erinnerung

an Josef Dobre und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, wird dem unbekanntwo befindlichen Josef Dobre und seinen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Jauh von Krainburg wider dieselben die Klage auf Erbschaft des im Grundbuche der Stadt Krainburg, Sape-Vorstadt Haus-Nr. 4, vorfindenden Hauses sammt 1/2 Pflanztheil dann An- und Zugehör, sub praes. 6. Juli 1864, Z. 2356, vieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Oktober 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juli 1864.